



Das Lebensministerium



„Sachsens Erlebnisdörfer“ – wie geht es weiter?

Markus Thieme, Referat Ländliche Entwicklung

Freistaat  Sachsen

Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie

Landtourismus in Sachsen

▶ Was wir im Landtourismus in Sachsen **nicht haben**:

ein Angebot, dass sich in der Breite über den klassischen „Urlaub auf dem Bauernhof“ definieren lässt.

▶ Was wir im Landtourismus in Sachsen **haben**:

namhafte Regionen mit charakteristischen Kulturlandschaften und **Dörfern**, die diese Regionen verkörpern durch

- /// gastfreundliche Menschen
- /// Brauchtum und bäuerliche / handwerkliche Traditionen
- /// Baukultur (v.a. traditionelle Volksbauweisen, Siedlungsstrukturen).

Sachsens Erlebnisdörfer – Ursprung der Idee

- ▶ Touristische Gemeinschaft Sächsischer Dörfer (1999):
Marke „Landurlaub in sächsischen Dörfern“ mit definierten Q-Kriterien (in „Leitbild für den Landtourismus in Sachsen“)
- ▶ TMGS (2005):
„Urlaub in Sachsens Dörfern“ als Schwerpunkt einer „Marketingstrategie für den Landtourismus in SN“
- ▶ Sächsische Landesanstalt für Landwirtschaft (2005-07):
Untersuchungen zu Wertschöpfungsansätzen in der ländl. Entw.
 - **Themendörfer**
 - Vermarktung der **Siegedörfer im Dorfwettbewerb**
 - **Pilotprojekt** Touristische Vermarktung Bertsdorf-Hörnitz

Was sind Themendörfer?

▶ Dörfer die

- ein gemeinsam entwickeltes **thematisches Leitbild** umsetzen als Grundlage für eine **nachhaltige Dorfentwicklung** (Identifikation, Bürgerbeteiligung, Lebensqualität, Zukunftsfähigkeit)
- Einzigartigkeit, Alleinstellungsmerkmale, ein Image und entsprechende Produkte zur **touristischen Vermarktung** entwickeln
- damit in die Nachbarschaft ausstrahlen und regionale Strukturen stärken ⇒ **ILE**

▶ Aktion der Dorferneuerung in Niederösterreich seit 2000 mit aktuell 46 Dörfern



▶ erfolgreiche Beispiele in verschiedenen Bundesländern

Sachsens Erlebnisdörfer – Ursprung der Idee



Fazit

- ▶ Es bestehen **Potenziale** für das
- ⇒ **Dorf als Destination / Dorferlebnis als Produkt**
 - Authentizität, Emotionalität und Einzigartigkeit
- ⇒ **Dorf als Knotenpunkt der tourist. Entwicklung in den Regionen**
 - Bindeglied zwischen einzelnen Angebotsbausteinen (Kultur, Natur, Landwirtschaft, Direktvermarktg., aktive Erholung)
 - Verbindung von Regionalität mit thematischen Schwerpunkten
- ⇒ **Dorf als Säule einer Marketingstrategie für den Landtourismus**
 - Verkörperung sächsischer, ländlicher und regionaler Vielfalt
 - Schlüssel in die Region bzw. Repräsentant der Region

Vorliegende Erfahrungen

▶ Studie:

Untersuchung innovativer touristischer Dorfvermarktungsstrategien in Deutschland / Europa und deren Übertragbarkeit auf Sachsen

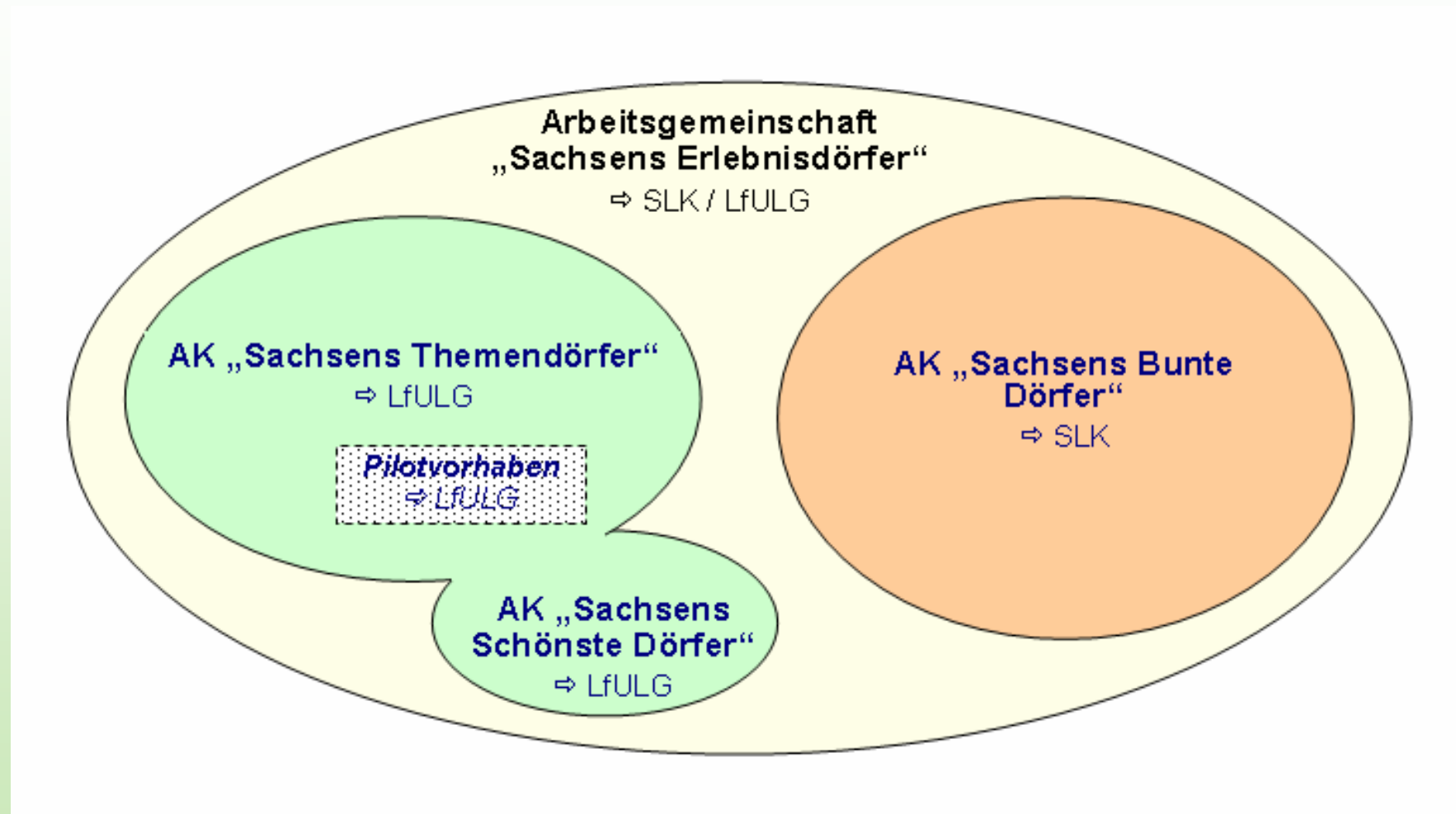
(Korff Agentur für Regionalentwicklung / Futour i. A. der LfL, 2008)

☞ http://www.landwirtschaft.sachsen.de/laendlicher_raum/545.htm

↪ **Zielstellung:**

- Best-Practice-Beispiele
- Grundsätze zur touristischen Vermarktung von Dörfern / Vermarktungsk Kooperationen von Dörfern
- Checkliste für Kommunen
- Vorschläge zur Umsetzung in Sachsen

Struktur der Initiative „Sachsens Erlebnisdörfer“



Teilnahme – Wer kann mitmachen?

⇒ Bewerben können sich sächsische Dörfer mit touristischen Entwicklungszielen.

Teilnahme – Wie kann man mitmachen?

Entscheidung für einen der **Schwerpunkte** und Bewerbung mittels eines einheitlichen Bewerbungsbogens:

▶ **„Sachsens Themendörfer“:**

entwickeln über ein thematisches Leitbild Einzigartigkeit und ein besonderes Image für die touristische Vermarktung.



↳ Spezialthema **„Sachsens Schönste Dörfer“:**

konzentrieren sich auf die touristische Vermarktung ihrer außergewöhnlichen städtebaulichen Qualität



➔ ***Pilotvorhaben Themendörfer***

▶ **„Sachsens Bunte Dörfer“:**

bauen ihre Entwicklung auf ein breit gefächertes, „buntes“ touristisches Angebot ohne gesonderte Spezialisierung



Teilnahme – Q-Kriterien „Sachsens Schönste Dörfer“

- ⇒ ländliche Prägung
- ⇒ überdurchschnittliche architektonische bzw. städtebauliche Qualität (Ortsbild, historische Bausubstanz, Siedlungsstruktur, Neubau usw.)
- ⇒ herausragende Einzeldenkmale / Ensembles; Denkmalschutzgebiet
- ⇒ aktives Eintreten der Kommune für die Bewahrung (z. B. Satzungen)
- ⇒ kulturlandschaftliche Besonderheiten in Verbindung mit der Siedlung
- ⇒ Erlebbarkeit der städtebaulichen / kulturlandschaftlichen Qualität

Teilnahme – „Pilotvorhaben Themendörfer“

- ⇒ Ziele: Good-Practice-Beispiele für touristische Themendörfer zur Unterstützung der Initiative bzw. Arbeitsgruppe
- ⇒ Inhalt: professionelle Leitbild-/ Projektentwicklung von 2-3 „Themendorf“-Konzeptideen (*insges.* max. 60 TEUR)
- ⇒ Bewertungskriterien:
 - Authentizität, Innovationsgehalt, Alleinstellungsqualität der Idee
 - Einbindung in die kommunale / regionale Entwicklung
 - Umsetzungsstrategie
 - angestrebte Wertschöpfungseffekte.
- ⇒ Durchführung (Federführung LfULG):
 - Bewerbungsfrist: **27.02.2009**
 - Jury-Entscheidung: Ende März 2009
 - Umsetzung: bis März 2010

Was kann die Arbeitsgemeinschaft leisten?

- ⇒ interner Erfahrungsaustausch zu Strategie-/ Produktentwicklung und Vermarktung sowie Vernetzung in den Arbeitskreisen
- ⇒ Know-how-Transfer von außen:
 - fachliche Begleitung der Arbeitsgemeinschaft / Arbeitskreise
 - Workshops mit Vertretern aus erfolgreichen Dörfern und Vermarktungskoooperationen
 - Exkursionen zu Best-Practice-Dörfern
 - Fortbildung
- ⇒ Aktivitäten zur gemeinsamen Vermarktung:
 - eigene Website
 - Imagebroschüre
- ⇒ Öffentlichkeitsarbeit

Was kann die Arbeitsgemeinschaft **nicht** leisten?

⇒ Strategie-/ Produktentwicklung und Vermarktung auf der Ebene des einzelnen Dorfes bzw. der Region

Was kann uns als Dorf die Teilnahme bringen?

- ⇒ Know-how für eine zielgerichtete touristische Profilierung des Ortes bzw. der Gemeinde
- ⇒ Erhöhung des Bekanntheitsgrades bzw. der „Wahrnehmbarkeit“
- ⇒ Positionierung im regionalen Tourismusmarketing
- ⇒ Mitwirkung bei einer landesweiten Vermarktungsplattform
- ⇒ Wertschöpfung im touristischen wie auch in flankierenden Bereichen (z.B. Dienstleistungswirtschaft)
- ⇒ Verbesserung der Lebensqualität
- ⇒ Anregung bürgerschaftlichen Engagements durch „Themen-Dorf-Entwicklung“

Welche Rolle können „Erlebnisdörfer“ in der ILE spielen?

- ⇒ vielfältige Wertschöpfungsansätze
- ⇒ Keimzelle für regionale Initiativen
- ⇒ Knotenpunkte in regionalen Netzwerken
- ⇒ Untersetzung der regionalen Strategie
- ⇒ Repräsentanten der Region



Wie wird die Initiative bekannt gemacht?

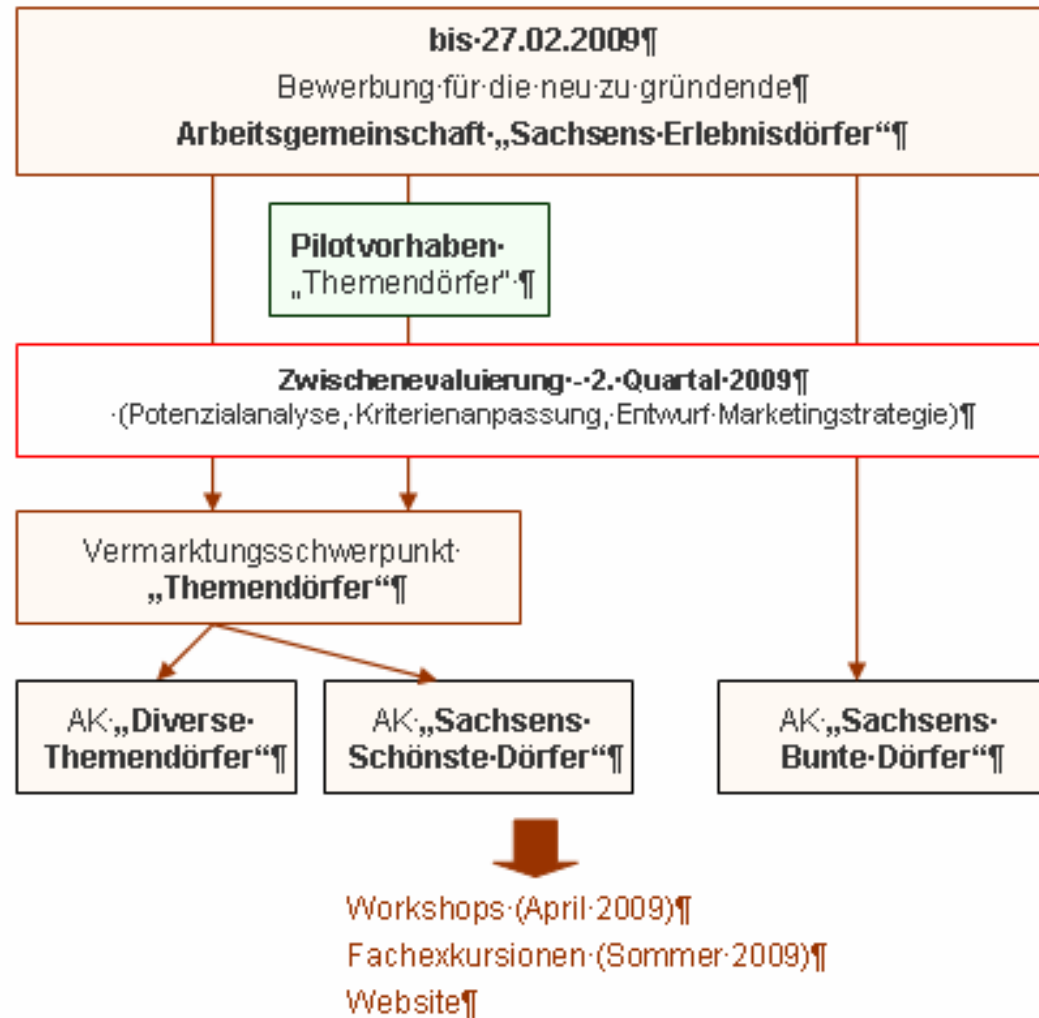
- ⇒ Aufruf von Herrn Staatsminister Kupfer (PM, Sächsisches Amtsblatt)
- ⇒ Flyer (Versand an alle Gemeinden und Städte)



- ⇒ Internet: alle Details unter

www.laendlicher-raum.sachsen.de/erlebnisdorfer

Ablaufplan 2009



Sachsens Erlebnisdörfer – wie geht es weiter?

